

**Die Gnade des Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.**

11.Sonntag nach Trinitatis, 23. August 2020

1. Lesung: 2. Chron1,7-12

In der folgenden Nacht erschien ihm Gott und sagte zu ihm: »Wünsche dir, was du willst! Ich will es dir geben.«

8 Salomo sagte zu Gott: »Du hast meinem Vater David sehr viel Güte erwiesen und mich hast du nun an seiner Stelle als König eingesetzt.

9 HERR, mein Gott, lass doch jetzt die Zusage, die du meinem Vater gegeben hast, in Erfüllung gehen! Denn du hast mich zum König gemacht über ein Volk, das so zahlreich ist wie die Staubkörner auf der Erde.

10 Darum schenke mir Weisheit und Verständnis, dass ich mit deinem Volk richtig umgehe! Wie könnte ich denn sonst dieses große Volk regieren?«

11 Da sagte Gott zu Salomo: »Du hättest dir auch Reichtum, Schätze oder Ansehen wünschen können, den Tod deiner Feinde oder langes Leben für dich. Stattdessen hast du mich um Weisheit gebeten, damit du mein Volk, über das ich dich als König eingesetzt habe, regieren kannst. Weil dir das am Herzen liegt,

12 will ich dir Weisheit und Verständnis schenken. Aber ich gebe dir dazu auch so viel an Reichtum, Schätzen und Ansehen, wie noch kein König vor dir besessen hat und auch nach dir keiner haben wird.«

Predigt

Das Wissen der Menschheit nimmt ständig enorm zu.

Es gibt sehr viele intelligente Menschen auf dieser Welt, aber gleichzeitig viel Torheit. Wer viel weiß, ist nicht unbedingt weise.

1. Von Jesus heißt es, dass er weise war.

Im Lukas Evangelium wird uns berichtet:

**Jesus nahm zu an Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen.
Luk,2,52**

Die Leute fragten: Woher kommt dem solche Weisheit? Mat.13,54

Die Evangelien geben uns ein paar Hinweise.

1. Er beschäftigte sich mit der Bibel. Als 12 Jähriger beeindruckte er die Schriftgelehrten im Tempel, wegen seiner Schriftkenntnis und klugen Fragen.
2. Er betete viel. Er richtete sein Leben immer wieder an Gott aus. Er fragte seinen Himmlischen Vater, was er tun soll. Er sagte: Das ist meine Berufung, den Willen meines Vaters zu tun.

2. Im Kolosser Brief werden die Gläubigen aufgefordert:

Führt ein Leben voller Weisheit Kol.4,5

Kann man Weisheit lernen? Weisheit kann man nicht lernen, wie Mathematik oder eine Sprache.

Der Mensch ist von Geburt aus zunächst ein Egoist.

Die Bibel sagt es noch härter: Das menschliche Herz ist böse von Jugend auf. Das heißt, der Mensch wird wie jedes Lebewesen zunächst vom Selbsterhaltungstrieb beherrscht. Das ist noch nichts Verwerfliches. Doch diese Haltung: „Jeder ist sich selbst der Nächste“ führt zu Neid, Streit und Krieg.

Deutlicher als jedes Tier kann der Mensch vorausschauend denken, Zusammenhänge erkennen und Verantwortung übernehmen.

Der ist weise, der über den eigenen Tellerrand hinausdenkt, der nicht mehr vor allem den eigenen Vorteil im Blick hat, sondern seine Mitmenschen. Der ist weise, der nicht nur seine eigene Lebenszeit im Blick hat, sondern weiter denkt, an die Folgen seines Handelns für die nächste Generation.

Jakobus empfiehlt seinen Lesern.

Wenn es jemand von euch an Weisheit fehlt, soll er Gott darum bitten. Und er wird sie erhalten. Jak.1,5

Was erbitten wir nicht alles von Gott. Wie oft ist die Bitte um Weisheit Inhalt unserer Gebete? Die Bitte um Weisheit heißt immer auch: Weite meinen Horizont. Hilf mir, dass ich nicht kleinkariert und engstirnig denke. Die Bitte um Weisheit beinhaltet immer die Bitte: Befreie mich von einem egoistischen und überheblichen Denken.

3. David bekennt in einem Psalm

Weisheit beginnt mit der Ehrfurcht vor dem Herrn. Ps.111,10

In Demut Gott die Ehre zu geben, das ist wahrhaftig weise. (GN)

Ohne Ehrfurcht vor Gott neigt der Mensch zu Überheblichkeit und Egoismus. In der Ehrfurcht vor Gott ist mir bewusst, dass ich nicht der Herr über Leben und Tod bin. In der Ehrfurcht vor Gott ist mir bewusst, dass mein Leben ein Geschenk ist und jeder andere Mensch vor Gott genauso viel wert ist wie ich.

Ein paar Wesensmerkmale der Weisheit nach Salomo:

3.1. Weisheit ist besser als Perlen. Spr.8,11

Weisheit ist besser als Reichtum, besser als Wohlstand. Denn bei allem Reichtum gibt es immer Verlierer, solche die auf der Strecke bleiben, die ausgebeutet werden. Weisheit strebt nicht nach Wohlstand, sondern nach Gerechtigkeit.

3.2. Im Buch der Prediger lesen wir:

Weisheit ist besser als Stärke. Pred.9,16

In diesen Tagen erleben wir, wie ein Diktator in Weißrussland, das eigene Volk niederknüppelt, um die eigene Macht zu sichern.

Doch jeder von uns sollte sich ehrlich fragen, wo stehe ich in der Gefahr, im Konfliktfall auf Stur zu schalten, statt auf den andern zu hören und ihn zu verstehen.

Weisheit ist besser als Stärke.

3.3. So folgert Salomo:

Wo Hochmut ist, da ist auch Schande; aber Weisheit ist bei den Demütigen. Spr.11,2

In Demut achtet einer den andern höher als sich selbst, schreibt Paulus. Wer überheblich ist, verletzt den anderen. Der Demütige begegnet dem nächsten mit Wertschätzung. Da gedeihen Vertrauen und Lebensfreude.

3.4. Weiter sagt Salomo:

Weisheit ist bei denen, die sich raten lassen. Spr.13,10

Der Weise meint nicht, alles besser zu wissen, sondern er fragt andere um Rat. Er nimmt die Meinung und die Lebenserfahrung anderer ernst.

4. Zum Schluss noch eine zusammenfassende Beschreibung der Weisheit aus dem Jakobusbrief.

Die Weisheit, die von Gott kommt, ist zuallererst heilig.

Sie ist auf Frieden bedacht und sanft.

Sie ist voll Barmherzigkeit und bringt als Frucht Gutes hervor. Sie ist unparteiisch und aufrichtig. Jak.3,17

Die Weisheit, die von Gott kommt, ist zuallererst heilig.

Luther übersetzt die Weisheit ist „lauter“: Das bedeutet sie ist rein, ehrlich, aufrichtig, umsichtig, weitsichtig. Der Weisheit geht es vor allem darum, dass Gottes Wille geschehe, dass Gott die Ehre gegeben wird.

Weisheit will nie mit dem Kopf durch die Wand, sie sucht immer nach dem, was dem Frieden dient.

Sie ist barmherzig. Sie ist unparteiisch. Das heißt, sie nimmt die Position und die Überzeugung anderer genauso ernst wie die eigene.

Ich ermutige Sie, um Weisheit zu beten und gerade auch auf Menschen zu hören, die anderer Meinung sind als sie.

Neben dem Glauben und der Liebe scheint mir Weisheit eine Gabe Gottes zu sein, die in unserer Zeit sehr nötig ist.